

Landkreis Osterode am Harz  
Der Landrat  
- BWR 2100-05 -

Osterode am Harz, 22.05.2014

|                           |
|---------------------------|
| Beteiligt: Schulausschuss |
|---------------------------|

### V o r l a g e

für den Kreistag

#### **Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Erweiterung des Schulentwicklungskonzeptes des Landkreises Osterode am Harz**

Anlage:

- Antrag der SPD-Kreistagsfraktion
- Erweiterungspunkte zum Schulentwicklungskonzept

#### I. Erläuterung

Die SPD Kreistagsfraktion hat mit Datum vom 20.02.2014 einen Antrag gestellt auf Erweiterung des Schulentwicklungskonzeptes vom 14.11.2013. Die folgenden Punkte sind Inhalt des Antrages:

(1)

Die Hauptschule und Realschule (Seite 68) sollen getrennt betrachtet werden. Die Zahlen der Schülerentwicklungen sollen für jede Schule einzeln aufgezeigt werden.

(2)

Die Umwandlungen der einzelnen Schulen in den letzten Jahren, wie z.B. Umwandlung in eine Oberschule, soll mit Datum und Form in den allgemeinen Teil der Schulen mit aufgenommen werden.

(3)

Die Schülerzahlen und allgemeinen Infos zu den Schulen wie z.B. Klassenräume, Investitionskosten usw., sollen auch für die BBS I, BBS II bzw. KVHS mit angegeben werden.

(4)

Das Inklusionskonzept des Landkreises für die Schulen soll mit aufgezeigt werden. Hier soll auch die mögliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden einbezogen werden.

(5)

Die möglichen Veränderungen der Schullandschaft ab 2016 durch die Fusion soll aufgezeigt werden. Hier sollen besonders die Schulen der jetzigen Landkreisgrenzen in Betracht gezogen werden.

(6)

Die Schülerzahlen, Ausstattung und Planung der Investitionen der Wartbergschule soll mit aufgezeigt werden.

(7)

Die Schülerströme aus unserem Landkreis für das Pädagogium sollen mit aufgezeigt werden.

Die Erweiterungen des Schulentwicklungskonzeptes sollen bis zu den Sommerferien 2014 erfolgen.

Die einzelnen Punkte wurden von der Verwaltung in den Anlagen (1) bis (7) erarbeitet.

## II. Beschlussvorschlag

Der Kreistag nimmt die Erweiterung des Schulentwicklungskonzeptes zur Kenntnis. Die Anlagen 1 bis 7 werden dem Schulentwicklungskonzept als Ergänzung beigefügt.

In Vertretung:

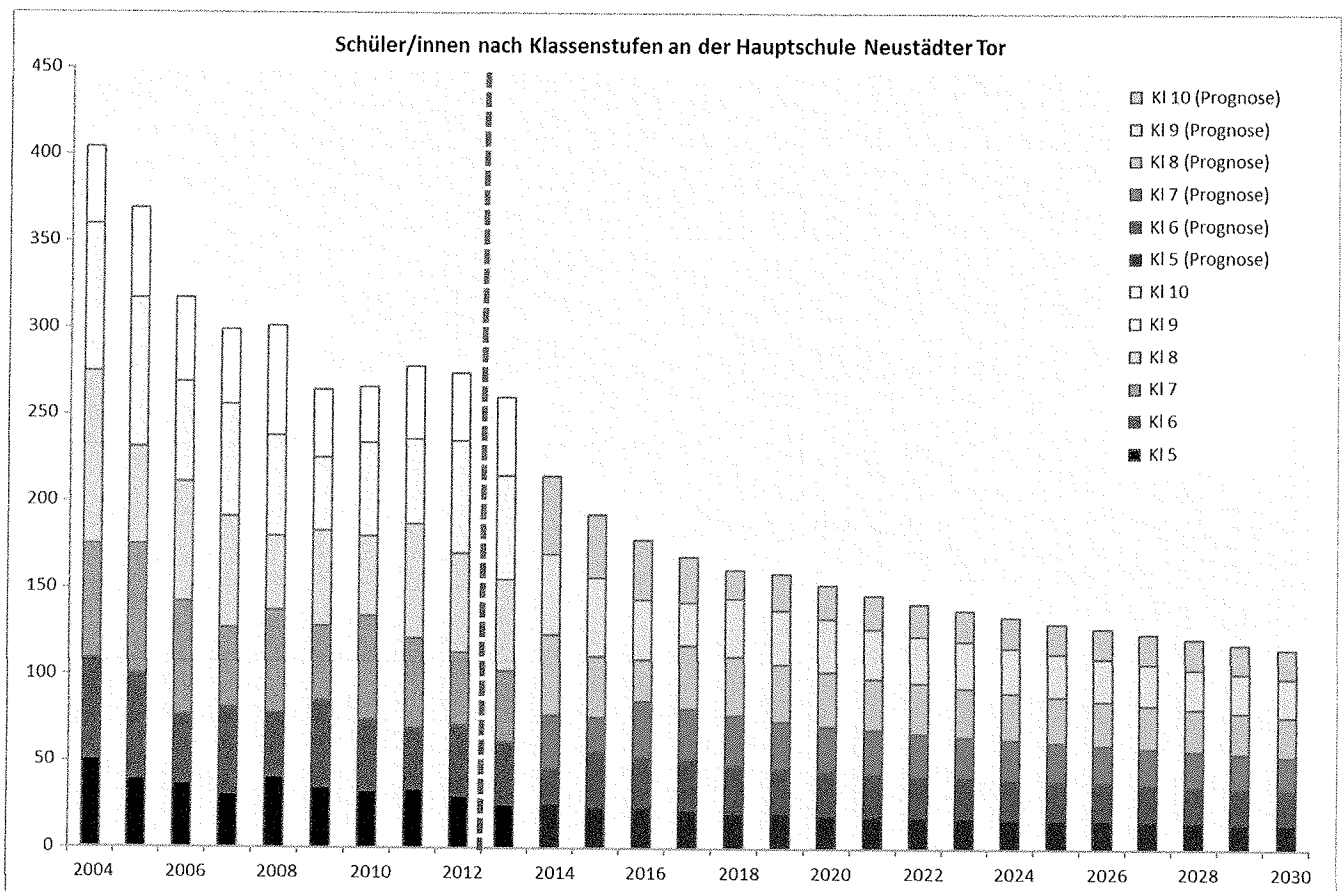
Gero Geißreiter  
Erster Kreisrat

## Anlage (1)

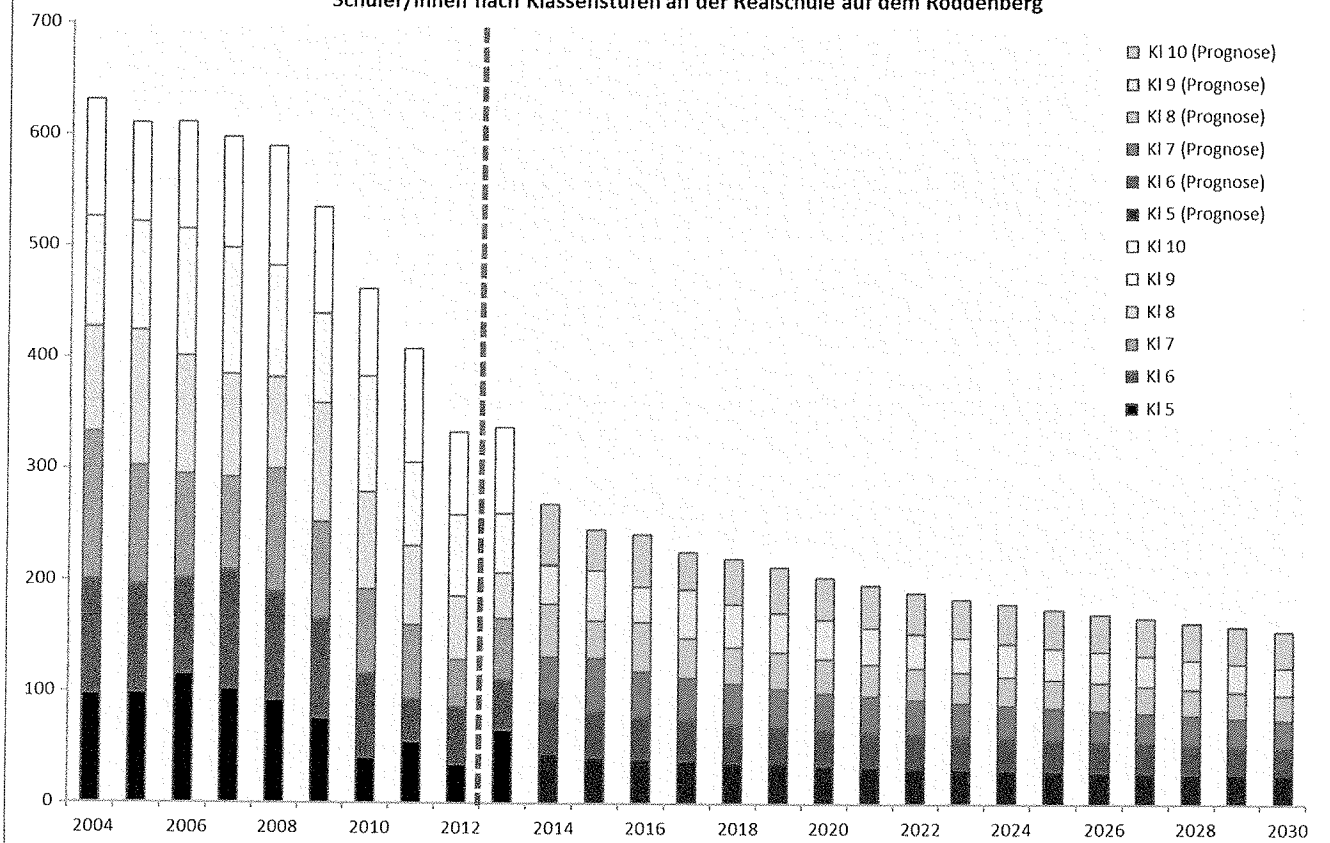
Getrennte Betrachtung der Schülerzahlentwicklung für die Hauptschule Neustädter Tor und Realschule auf dem Röddenberg.

Quelle: Bevölkerungsprognose 2012-2030 sowie Grundlagen für die Regional- und Bildungsplanung im Landkreis Osterode am Harz; CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Hannover.

Die Differenzierung der Prognose erfolgte auf Basis der vorliegenden Berechnungen. Eine Aktualisierung der Prognose (auf Basis neuerer vorliegender Bevölkerungsdaten und Schülerzahlen) ist nicht vorgenommen worden. Das bedeutet, dass die Summe der beiden Schulen den in der vorhergehenden Prognose berechneten Werten entsprechen wird. Neueste Entwicklungstrends, die sich aus den mittlerweile verfügbaren Schülerzahlen für das Jahr 2013 ergeben, finden daher keine Berücksichtigung.



Schüler/innen nach Klassenstufen an der Realschule auf dem Röddenberg



## **Anlage (2)**

### **Umwandlung der einzelnen Schulen in den letzten Jahren, wie z. B. Umwandlung in eine Oberschule**

Schulstandort Badenhausen (siehe Seite 53 Schulentwicklungskonzept):  
Die Haupt- und Realschule Badenhausen ist am 01.08.2011 in eine Oberschule  
umgewandelt worden.

Schulstandort Bad Sachsa (siehe Seite 47 Schulentwicklungskonzept):  
Die Haupt- und Realschule Bad Sachsa ist am 01.08.2011 in eine Oberschule  
umgewandelt worden.

Schulstandort Hattorf (siehe Seite 59 Schulentwicklungskonzept):  
Die Haupt- und Realschule Hattorf/Wulfen ist am 01.08.2011 in eine Oberschule  
umgewandelt worden.

Schulstandort Herzberg (siehe Seite 30 Schulentwicklungskonzept):  
Die Haupt- und Realschule Herzberg ist am 01.08.2012 in eine Oberschule  
umgewandelt worden.

### **Anlage (3)**

#### **Berufsbildende Schulen (Seite 65 des Schulentwicklungskonzeptes)**

Die allgemeinen Angaben zu den Berufsbildenden Schulen sind mit den Anlagen 3.1 und 3.2 beigefügt.

Im Schulentwicklungskonzept (siehe Seite 5) wurden Gründe dafür genannt, dass im Schulentwicklungskonzept Investitionsmaßnahmen keine Berücksichtigung finden. Dies gilt auch für die Berufsbildenden Schulen.

Angaben zu den Bildungsgängen sind im vorliegenden Schulentwicklungskonzept auf den Seiten 66 und 67 gemacht worden.

Investitionen der Berufsbildenden Schulen ergeben sich aufgrund schulischer Notwendigkeit und werden sich an den Berufszweigen und den angebotenen Bildungsgängen orientieren. Um den Qualitätsanspruch zu bewahren, sollten die Berufsbildenden Schulen immer auf dem neuesten Stand der Technik sein und eine entsprechende Ausstattung vorweisen können.

Zur künftigen Entwicklung der Berufsbildenden Schulen wird auf das *Zukunftskonzept für die Berufsbildenden Schulen in einem fusionierten Landkreis Göttingen* hingewiesen.

Ziel des Konzeptes soll die Sicherung eines qualitativ hochwertigen Angebots der beruflichen Bildung unter besonderer Beachtung demografischer und sonstiger struktureller Entwicklungen sein.

Die sieben Berufsbildenden Schulen des fusionierten Landkreises werden künftig bei Entscheidungen zur Einrichtung neuer Bildungsangebote und Qualitätsoptimierung in enger Absprache untereinander und mit dem Schulträger vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die Kreisvolkshochschule findet im Niedersächsischen Schulgesetz keine Berücksichtigung. Sie nutzt teilweise Räume der kreiseigenen Schulen.

## Anlage (3.1)

### ECKDATEN

#### BBS I

#### Osterode am Harz

Neustädter Tor 1-3, 37520 Osterode am Harz  
Verwaltung@bbs1osterode.de  
[www.bbs1osterode.de](http://www.bbs1osterode.de)  
Schulleitung: Herr Heiko Seemann-Weymar

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 1091 Schüler die Schule.

### GEBÄUDE

#### Entstehungszeit:

Das Gebäude wurde 1977 erbaut.

#### Nettogrundrissfläche:

10.289 m<sup>2</sup>

#### Barrierefreiheit:

ist in 2/3 des Gebäudes gegeben

#### Allg. Unterrichtsräume (AUR):

22

#### Fachunterrichtsräume (FUR):

24

#### Sporthalle:

Mitnutzung der Lindenberghalle

#### Außensportanlage:

Mitnutzung des Jahnstadions

#### Besonderheit / Besondere Ausstattung:

Versammlungsstätte (Forum) vorhanden  
Das Kreismedienzentrum sowie die Verwaltung  
der Kreisvolkshochschule sind in dem  
Gebäude untergebracht.

#### Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):

mittel

### SCHÜLER

#### Entwicklung der Schülerzahlen:

Aufgrund des demografischen Wandels werden die Schülerzahlen auch an den Berufsbildenden Schulen zurück gehen.

Eine fundierte Vorhersage zur Entwicklung von Schülerzahlen an Berufsbildenden Schulen ist jedoch nicht möglich. Eine solche Prognose wäre wenig bis gar nicht aussagekräftig, da eine Entscheidung, welcher Bildungsgang / Ausbildungsberuf gewählt wird aufgrund vielfältigster Faktoren entsteht und nicht eingeschätzt werden kann.

Auf jeden Fall werden aber auch die Attraktivität der Ausbildungsplatzangebote in der Region und die Ausstattung (Qualität) der Berufsbildenden Schulen ausschlaggebend für die Entwicklung Schülerzahlen sein.

Die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten drei Jahre:

| Anzahl der Schüler/-innen 2011/2012 | Anzahl der Schüler/-innen 2012/2013 | Anzahl der Schüler/-innen 2013/2014 |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1138                                | 1098                                | 1092                                |

## **RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF**

Neben 22 Allgemeinen Unterrichtsräumen, sind 24 Fachunterrichtsräume vorhanden. Die Fachunterrichtsräume decken die folgenden Bereiche ab: Kommunikations- und Informationssysteme / Netzwerke (KIS), Physik, Chemie, Biologie, Pharm. Chemie, Galenik, Arzt- und Zahnarzthelferin.

Die Abgrenzung zwischen allgemeinen- und Fachunterrichtsräumen ist in den Berufsbildenden Schulen nicht immer eindeutig und die Räume werden sowohl als auch genutzt, soweit dies möglich ist.

Die Fachunterrichtsräume unterliegen zudem einem stetigen Wandel der Bildungsgänge.



## Anlage (3.2)

### ECKDATEN

#### **BBS II Osterode am Harz**

An der Leege 2b  
verwaltung@bbs2osterode.de  
[www.bbs2osterode.de](http://www.bbs2osterode.de)  
Schulleitung: Herr Dr. Carsten Wehmeyer

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 1441 Schüler die Schule.

### GEBÄUDE

#### **Entstehungszeit:**

Die BBS II befindet sich an zwei Standorten in Osterode: An der Leege 2b und am Neustädter Tor 6.

Das Gebäude „An der Leege“ ist von der Kreiswohnungsbaugesellschaft angemietet. Für das Gebäude und dessen Unterhaltung ist der Vermieter verantwortlich.

|  |  |
|--|--|
| <b>Nettogrundrissfläche:</b>   | An der Leege: ca. 8.950 m <sup>2</sup> (lt. Mietvertrag)<br>Neustädter Tor: 8.749 m <sup>2</sup> |
| <b>Barrierefreiheit:</b>   | An der Leege: ja<br>Neustädter Tor: überwiegend nicht gegeben                                    |
| <b>Allg. Unterrichtsräume (AUR):</b>   | An der Leege: 24<br>Neustädter Tor: 16   |
| <b>Fachunterrichtsräume (FUR):</b>   | An der Leege: 25<br>Neustädter Tor: 36   |
| <b>Sporthalle:</b>   | Mitnutzung der Lindenberghalle   |
| <b>Außensportanlage:</b>   | Mitnutzung des Jahnstadions  |
| <b>Besonderheit / Besondere Ausstattung:</b>   | Metallwerkstätten,<br>Versammlungsstätte (Kurt-Schröder-Halle)<br>vorhanden                      |
| <b>Beurteilung des Gebäudebestandes am Neustädter Tor aus Sicht der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):</b> | mittel   |

### SCHÜLER

#### **Entwicklung der Schülerzahlen:**

Aufgrund des demografischen Wandels werden die Schülerzahlen auch an den Berufsbildenden Schulen zurück gehen.

Eine fundierte Vorhersage zur Entwicklung von Schülerzahlen an Berufsbildenden Schulen ist jedoch nicht möglich. Eine solche Prognose wäre wenig bis gar nicht aussagekräftig, da eine Entscheidung, welcher Bildungsgang / Ausbildungsberuf gewählt wird aufgrund vielfältigster Faktoren entsteht und nicht eingeschätzt werden kann.

Auf jeden Fall werden aber auch die Attraktivität der Ausbildungsplatzangebote in der Region und die Ausstattung (Qualität) der Berufsbildenden Schulen ausschlaggebend für die Entwicklung Schülerzahlen sein.

Die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten drei Jahre:

| Anzahl der Schüler/-innen 2011/2012 | Anzahl der Schüler/-innen 2012/2013 | Anzahl der Schüler/-innen 2013/2014 |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1462                                | 1481                                | 1441                                |

## **RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF**

Am Standort „Leege“ sind 24 allgemeinen Unterrichtsräume sowie 25 Fachunterrichtsräume vorhanden.

Die Fachunterrichtsräume decken die folgenden Bereiche ab: Gastronomie (Küchen, Ausbildungsrestaurant, Speiseraum), Sozialbereich (Kindergarten), Malerwerkstatt und Holzbearbeitung. Außerdem gibt es Computerräume sowie eine Mediathek.

Am Standort Neustädter Tor gibt es 16 allgemeine Unterrichtsräume sowie 36 Fachunterrichtsräume hauptsächlich im Bereich Technik sowie im Bereich Körperpflege: Maschinenlabor, Frästechnik, KFZ-Werkstatt, Elektronik, Experimentalräume, Schweißraum, Maschinenraum, sowie Räume für Kosmetik inkl. Labor.

Die Abgrenzung zwischen allgemeinen- und Fachunterrichtsräumen ist in den Berufsbildenden Schulen nicht immer eindeutig und die Räume werden sowohl als auch genutzt, soweit dies möglich ist.

Die Fachunterrichtsräume unterliegen zudem einem stetigen Wandel der Bildungsgänge.

## Anlage (4)

### Inklusion

Die Umsetzung der Inklusion erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

- Die pädagogische Seite obliegt den Schulen. Über die Ausstattung der Schulen mit entsprechenden Pädagogen hat der Landkreis Osterode am Harz keinen Einfluss.
- Sachausstattung:  
Hier ist die (finanzielle) Zuständigkeit noch unklar (Krankenkassen, Eingliederungshilfe, Schulträger), so dass es derzeit zu Einzelfallentscheidungen kommt.  
Zum Beispiel wurde für einen sehbehinderten Schüler am Gymnasium Herzberg durch eine Mischfinanzierung eine besondere Ausstattung angeschafft: Eine Tafelkamera wurde von der Krankenkasse finanziert. Diese Tafelkamera projiziert das Bild auf ein Notebook, welches von der Eingliederungshilfe übernommen wurde. Das Mobiliar (Tisch, Stuhl, Lampe und Container für das Equipment) wurde vom Landkreis bezahlt.
- Investitionen zur Herstellung der Barrierefreiheit auf gesetzlicher Grundlage: Der Gesetzgeber hat dem Schulträger zur Umgestaltung als inklusive Schule eine Übergangsfrist bis zum 31.07.2018 eingeräumt.

Seitens der Bauunterhaltung wurden alle Objekte erfasst. Eine Umsetzung bis zum Stichtag ist nur mit den notwendigen Haushaltsmitteln möglich, die bisher aus bekannten Gründen nicht im Haushalt berücksichtigt werden konnten. In welchen Intervallen welche Maßnahmen durchgeführt werden können, hängt von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln ab. Derzeit wird im Einzelfall entschieden, welche Maßnahmen aufgrund eines Schülers notwendig sind (siehe Gymnasium Osterode) und diese werden dann umgesetzt.

Zu den Gemeinden bestehen ein enger Kontakt und eine gute Zusammenarbeit. Im *Arbeitskreis Schule der Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis* wird die Inklusion regelmäßig mit Vertretern des Landkreises Osterode am Harz thematisiert. Um langfristig zu planen, können von den gemeindlichen Schulträgern Informationen zu Kindern mit Einschränkungen eingeholt werden, um mögliche erforderliche Investitionen frühzeitig zu berücksichtigen und dann entsprechend umsetzen zu können.

## **Anlage (5)**

### **Veränderungen der Schullandschaft ab 2016 durch die Fusion; Besondere Betrachtung von Schulen der jetzigen Landkreisgrenzen.**

Derzeit werden durch die Fusion keine Veränderungen gesehen. Die Schulbezirke für die Schulen sind durch die Schulbezirkssatzungen der Landkreise (Landkreis Osterode am Harz letzte Fassung vom 02.01.2014) festgelegt und wie dem Schulentwicklungskonzept zu entnehmen ist, sind derzeit Veränderungen bei den Schulstandorten im Landkreis Osterode am Harz nicht erkennbar. Im Landkreis Göttingen sind im Bereich der derzeitigen Landkreisgrenzen ebenfalls keine Änderungen von der Verwaltung beabsichtigt.

Künftige Veränderungen der Schullandschaft auch über die Kreisgrenzen hinaus unterliegen nicht zuletzt politischen Entscheidungen.

## Anlage (6)

Die **Wartbergschule** ist Förderschule (Ganztagsangebot) mit den Schwerpunkten Lernen, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung und Sprache.

Die Wartbergschule wird mit Schließung der Lutterbergschule zum Schuljahresende 2013/2014 die einzige Förderschule im Landkreis Osterode sein.

### ECKDATEN

#### WARTBERGSCHULE OSTERDOE

Hohe Straße 42

[sekretariat@wartbergschule-oha.de](mailto:sekretariat@wartbergschule-oha.de)

[www.wartbergschule-oha.de](http://www.wartbergschule-oha.de)

Schulleitung: Herr Arthur Antons

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen 238 Schüler die Schule.

### GEBÄUDE

#### Entstehungszeit:

Die Schule besteht aus zwei Gebäudeeinheiten.

#### Nettogrundrissfläche:

Gebäude I: 6536m<sup>2</sup>

Gebäude II: 3263 m<sup>2</sup>

#### Barrierefreiheit:

im Gebäude I gegeben,

im Gebäude II teilweise

#### Ganztagsangebot:

Ganztagsschule

#### Verpflegungsart:

Warmverpflegung durch eigene Küche

(Die GS Dreilinden und der Kindergarten in Dreilinden werden mitbekocht)

#### Allg. Unterrichtsräume (AUR):

25

#### Fachunterrichtsräume (FUR):

15

#### Sporthalle:

vorhanden

#### Außensportanlage:

Mitnutzung der Anlagen der Grundschule  
Dreilinden

#### Besonderheit / Besondere Ausstattung:

Lehrschwimmbecken, Tiertherapie

#### Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht

#### der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):

mittel bis gut

## Entwicklung der Schülerzahlen:

Zu den Schülerzahlen lässt sich für den Besuch von Förderschulen angesichts der Förderindividualität keine allgemeine Wahrscheinlichkeit annehmen. Eine zuverlässige bzw. aussagekräftige Prognose kann auch vor dem Hintergrund der Inklusion nicht erstellt werden.

Die Schülerzahlen der letzten drei Jahre:

| 2011/12                                      |            | 2012/13                                |            | 2013/14                                |            |
|--|------------|--|------------|--|------------|
| Unterstützungsbedarf                         |            | Unterstützungsbedarf                   |            | Unterstützungsbedarf                   |            |
| Lernen                                       | 102        | Lernen                                 | 91         | Lernen                                 | 79         |
| Sprache                                      | 18         | Sprache                                | 22         | Sprache                                | 19         |
| Körperliche und motorische Entwicklung (KME) | 68         | Körperliche und motorische Entwicklung | 75         | Körperliche und motorische Entwicklung | 87         |
| Geistige Entwicklung                         | 64         | Geistige Entwicklung                   | 58         | Geistige Entwicklung                   | 53         |
| <b>Gesamt:</b>                               | <b>252</b> |  | <b>246</b> |  | <b>238</b> |

## RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

### Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 25 AUR vorhanden.

### Fachunterrichtsräume(FUR):

10 Fachunterrichtsräume sind im Gebäude I untergebracht. Es handelt sich um Werkräume (Holz und Metall), Kunst, Küche (einschl. Essraum), Computerraum, Bücherei. Zusätzlich gibt es eine Cafeteria.

Außerdem befinden sich im gleichen Gebäude vier ausgestattete Räume, die für Therapiezwecke sowie Fitness, Ergo- und Physiotherapie genutzt werden.

In Gebäude II, in dem auch Küche und Mensa untergebracht sind, befinden sich vier Fachunterrichtsräume. Werkraum, Textilraum, Physik-/Chemieraum, Musikraum.

Hinzu kommt der Außenbereich, der für die Tiertherapie genutzt wird. Es gibt diverse Tiere (z. B. Pferde), die Teil des Unterrichtskonzeptes der Förderschule sind.

## KOSTEN

### Bewirtschaftungskosten

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

#### Zahlen absolut der letzten drei Jahre

| 2010         | 2011         | 2012         |
|--------------|--------------|--------------|
| 280.158,14 € | 340.982,32 € | 304.836,17 € |

#### und der Ansatz für

| 2013      |
|-----------|
| 353.800 € |

#### Kosten pro m<sup>2</sup> Nettogrundrissfläche:

| 2010    | 2011    | 2012    |
|---------|---------|---------|
| 28,59 € | 34,80 € | 31,11 € |

| 2013    |
|---------|
| 36,11 € |

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

### Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

#### Zahlen absolut der letzten drei Jahre

| 2010        | 2011        | 2012       |
|-------------|-------------|------------|
| 26.981,10 € | 27.089,54 € | 26826,75 € |

#### und der Ansatz für

| 2013     |
|----------|
| 24.000 € |

#### Kosten pro Schüler:

| 2010 (260) | 2011 (252) | 2012 (246) |
|------------|------------|------------|
| 103,77 €   | 107,50 €   | 109,05 €   |

| 2013 (238) |
|------------|
| 100,84 €   |

### Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,74 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,0 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 61.600 €, die des Sekretariats: 30.000 €.

### Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

#### Zahlen absolut der letzten drei Jahre

|              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|
| 2010         | 2011         | 2012         |
| 212.360,78 € | 182.708,24 € | 197.067,59 € |

#### und der Ansatz für

|           |
|-----------|
| 2013      |
| 248.300 € |

#### Kosten pro m<sup>2</sup> Nettogrundrissfläche:

|         |         |         |
|---------|---------|---------|
| 2010    | 2011    | 2012    |
| 21,67 € | 18,65 € | 20,11 € |

|         |
|---------|
| 2013    |
| 25,34 € |

### Gesamtkosten

|              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|
| 2010         | 2011         | 2012         |
| 519.500,02 € | 550.780,10 € | 528.730,51 € |

|              |
|--------------|
| 2013         |
| 626.100,00 € |

#### pro Schüler

|            |            |            |
|------------|------------|------------|
| 2010 (260) | 2011 (252) | 2012 (246) |
| 1.998,08 € | 2.185,64 € | 2.149,31 € |

|            |
|------------|
| 2013 (238) |
| 2.630,67 € |

### Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

#### Gebäude I:

|           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 2014      | 2015      | 2016      | 2017      |
| 178.900 € | 204.800 € | 250.700 € | 165.600 € |

#### Gebäude II:

|          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|
| 2014     | 2015     | 2016     | 2017     |
| 94.700 € | 95.100 € | 62.500 € | 65.900 € |

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017):

Gebäude I: 610.000 €  
Gebäude II: 259.000 €

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5 des Schulentwicklungskonzeptes



## **KOOPERATIONEN**

Kooperation im Nachmittagsunterricht und bei den Arbeitsgruppen mit der Grundschule Dreilinden.

Kooperation mit der BBS II Osterode:

Die BBS II bietet den Schülern der Wartbergsschule eine vertiefte Berufsorientierung, d.h. die Schüler der Abschlussklassen besuchen ein Mal pro Woche die BBS II und lernen dort verschiedene Bereiche kennen: Holz, Metall, Hauswirtschaft, Kosmetik/Körperpflege.

## **ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN**

Aus Sicht des Schulträgers:

Die Wartbergsschule wird zum Schuljahresbeginn 2014/2015 die einzige Förderschule im Landkreis Osterode sein, die durch ihr Konzept sehr erfolgreich ist und auch aus anderen Landkreisen Zulauf hat.

Mit den angebotenen Förderschwerpunkten und als Ganztagschule wird sie auch in den nächsten Jahren und über die Fusion hinaus fester Bestandteil der Schullandschaft des Landkreises sein.

**Anlage (7)**  
**Schülerströme zum Pädagogium Bad Sachsa**

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen insgesamt 366 Schülerinnen und Schüler das Pädagogium in Bad Sachsa.

Die folgende Darstellung zeigt die Herkunft der Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen der letzten drei Jahre.

Die „anderen“ sind Schüler, die nicht aus dem Landkreis Osterode kommen. Sie sind zum Beispiel aus Polen, Berlin, Nordhausen, Braunlage.

